[illegible]

Bei Kondensatoren: T=Trolitul bzw. Styroflex, K=Keramik, P=Papier

Spannungen und Ströme: bei AM bei FM gemessen mit Instrument UVA 833  $\Omega/V$  im Meßbereich 600 V.

# NORDMEINDE

6/10-Kreis-Super

*Rigoletto GW 55*

## AM-Abgleich

### ZF 468 kHz

#### Taste „M“ drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen.

Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell“.

Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der UCH 81 angeschlossen.

Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erd-Buchse anschließen und ZF-Sperrkreis V auf Minimum abgleichen.

### Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindreihen und Zeiger auf Endmarken justieren.

Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatortrimmer a und Vorkreissspule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen.

Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

#### Taste für Peilantenne drücken.

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

### Langwelle

#### Taste „L“ drücken

(1e) Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatortrimmer f und Vorkreissspule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

## Abgleichvorschrift für UKW-HF

1. Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

2. Zwischenkreisabgleich:  
88 MHz Punkt G } auf Maximum  
98 MHz Punkt H }

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3. Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.

4. Kontrolle der Schwingungsspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingungsspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.

5. Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.

6. An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F nicht verdreht werden.

(2a)

## Abgleichvorschrift für UKW-ZF (10,7 MHz)

1. Abschirmhaube der Oszillatorröhre RÖ 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre RÖ 2 aufschieben. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.

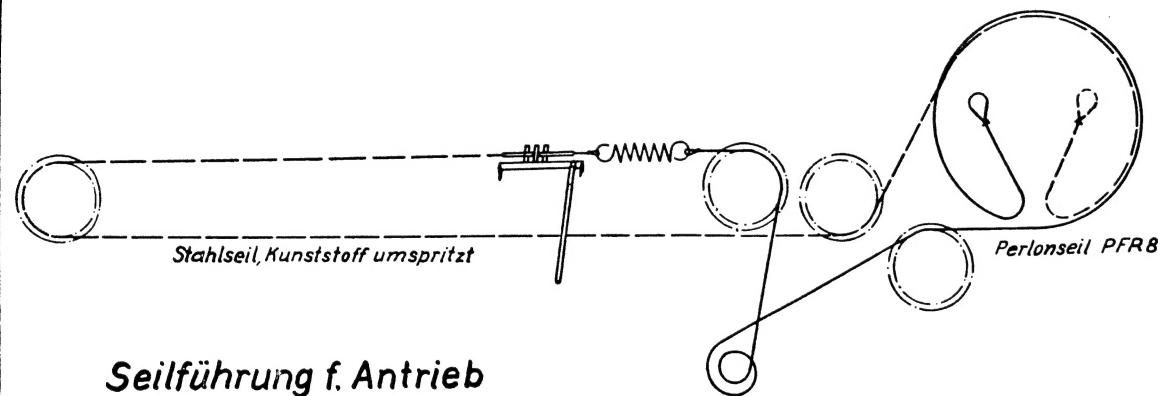
2. Kreis 2 und 5 verstimmen.

3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4,3,1,2,5.

4. Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.

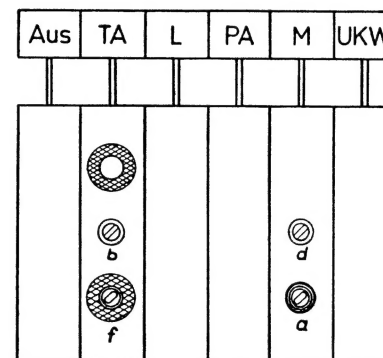
5. Abschirmhaube auf Röhre RÖ 2 wieder aufschieben und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre RÖ 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.

(3a)

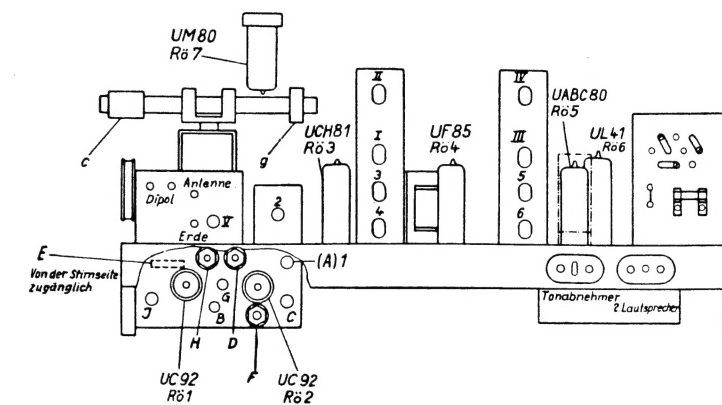


Seilführung f. Antrieb

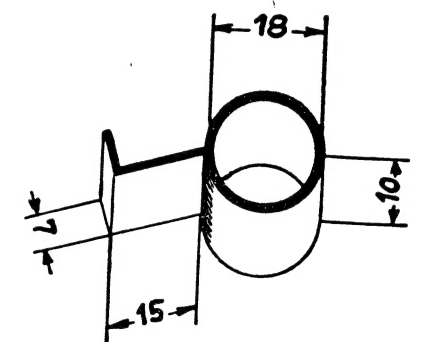
Drucktastensatz MF 809



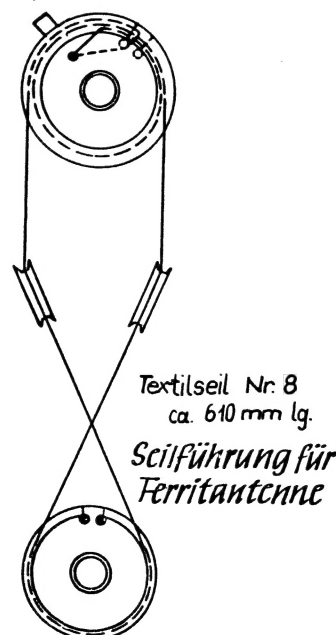
Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis



Spezialstecker für UKW — Abgleich



Textilseil Nr. 8  
ca. 610 mm lg.  
Seilführung für  
Ferritantenne

Ausgangstrafo MF 555

